

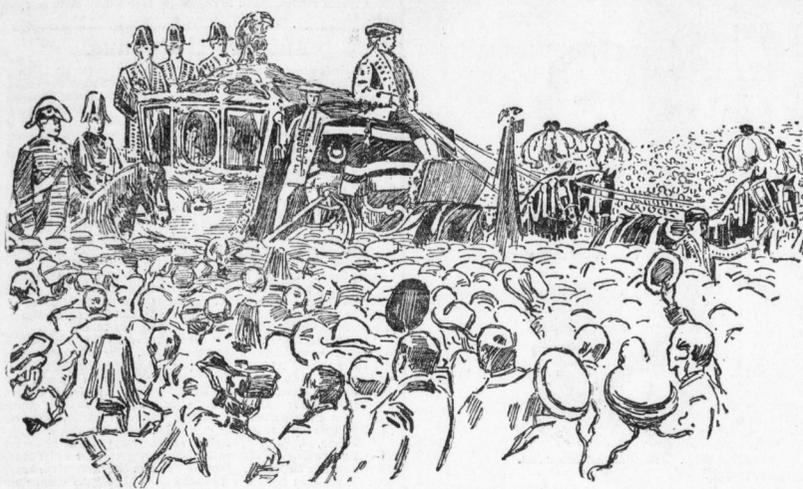
Gardinen

Stores, Spachtel-Vitragen, grosse Auswahl in geschmackvollen Mustern, Falten-Stoffe, Rouleaux-Stoff mit Seidenglanz, glatt und gemustert, weiss, crème und gold, empfiehlt zu billigsten Preisen

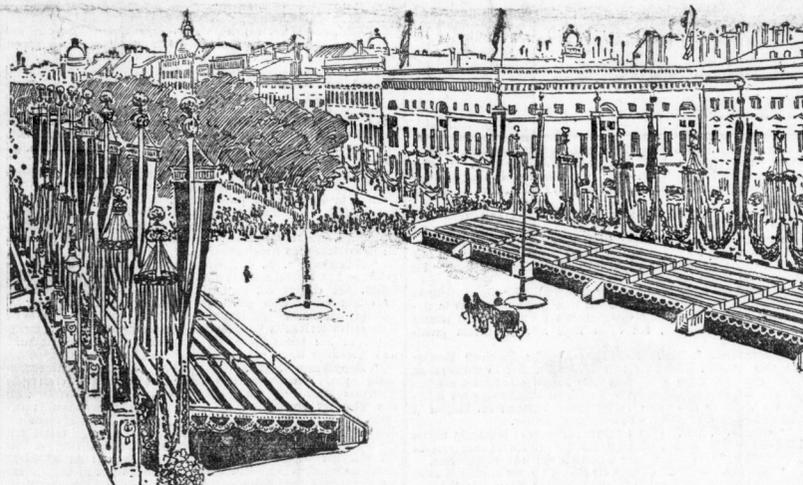
Emil Höschele

Gr. Ulrichstr. 52.

Des deutschen Kronprinzen Hochzeitsfest.



Der goldene Krönungswagen passiert um 1/2 6 Uhr nachmittags die Linden.



Der Pariser Platz in Berlin im Festschmuck des Einzugsfestes.

Erste Liebe.

Aus der Jugendzeit von Valentin Traubt.

In einer Kleinadt wird einem „Mein Mann“ die erste Liebe oft sehr lieb aufgenommen, besonders wenn sie zu der Zeit eintritt, da er in die Kontinentalbewerbe geht und gerade vor Eltern lobend aufstamm. Gegen die Liebe ist aber noch kein Straft gemacht und selbst der Kaisertraud hat sich als unwillig erwiesen. Und wenn es auch ein Straft gegen die Liebe gäbe, hätte ich es nicht eingenommen, trotzdem mein Eltern darmit geschickt gemessen sein sollte, eilends in die Doretten zu kommen und zweitens: mich für meinen Konfirmationsstag würdig zubereiten. Von Tag zu Tag wurde ich immer rötter im Gesicht, denn bei uns einmal der Name „Emma“ genannt wurde.

Emma!
Das war sie, der Jubelgriff aller Zeligkeit, Schönheit und Tugend. Sie war die Tochter des Gutsherrigen Volkart, dessen Hof ungefähr eine

Stunde von meinem Heimatorte lag. Sie besuchte die Löhlerschule, welche sie die Sommerferien des Erntedanks erwidert war, und mochte bei dem Kupferblech Weie.

Sie war ein fröhliches Mädchen, lustig wie eine Vögel und fünf wie ein junges Weib. Als wir Kontinentalen zusammen gekommen waren, um zu beraten, was wir unserem Herrn Vater zum Geburtstag schenken wollten, hatte ich sie im Über der Beratung das rote Hofband gemacht und trotz ihres Willens nicht zurückgeben. Es war denn der Brautrecht, allerdings besetzt mit blauen Blüten, den wir endlich als Geschenk auswählten, der erste Festtagspunkt geworden. Die rote Schleife wurde am folgenden Tage auf dem Hügel ausgelegt und festan war es eine ausgemachte Sache, daß wir zusammengehörten. Wie Vögel, wenn ich in die Schule ging, machte ich den großen Umweg an Kupferblech Hofe vorbei, und alle Mittag verlor ich sie vor der Löhlerschule unter die Augen zu kommen. An den Sonntagen, an welchen sie häufiger war, richtete ich meine Spaziergänge so ein, daß ich zu dem Hof Volkartshausen verkehrte. Wenn ich mir auch wirklich vorsetzte, einmal einen recht weiten Marsch zu machen, es gelang nicht; Volkartshausen lag

nach an und hielt mich fest. Das Gut lag ja auch wunderbar. Von dem Südosten ging die Straße durch fruchtbarere Felder und liegt dann einen kleinen Berg hinan. Hier sie sich in dem Hofgebäude nieder, lag sie ein Volkartshausen, dessen Herrenhaus bis an den Straßensrand gebaut war. Wenn Emma unten am Fenster saß, konnte ich sie unauffällig beobachten. Das ist aber leichter gesagt als getan. Zunächst wage ich gar nicht, ihr dort unter die Augen zu kommen. In großen Wogen umfremte ich bei dem ersten Veruche, die Geliebte in ihrem Garten zu besuchen, das Gut, schon wie ein Einbrecher. An jedem folgenden Sonntage wurde die Besichtigungsinne enger; ich ging also gerade so vor, wie ich es bei den Besichtigungen von Vögel und Erntedank gefunden hatte. Bei mir war es immer mehr die Erntedank der Schatzkammer, ich schickte mich, immer war es lauchender Fortschritt, auf die Tannenscheibe, welche den großen Garten hinter dem Hofhaus einrichtete, und ich schickte mich immer nach den blühenden Eichen und der grünen Tär. Wie ich mich freute, wenn die Tär knarrelt! Aber schon lange war ich hinter der grünen Schatzkammer auf und ab gegangen, ohne daß ich Emma gesehen hätte. Da wollte es ein glücklicher Zufall, daß ich Vögel, dem bösen Hofhund, verdrängt wurde. Mit großen Eichen und wildem Gebell kam er auf mich zu und ließ mich seinen Schritt vorwärts. Gleich darauf kamen sie aber auch alle nach: Papa, Mama und Emma, welche, als sie mich sah, in Klammern trat und wie das Hofband, von dem ich noch einen Spindel auf dem Bergart trug.

„Was suchen Sie denn hier, mein lieber Pender?“
Die Stimme des Vaters war betruenenverweht, wenn auch seine Augenlein recht schallbar von mir zu Emma blühten.

„Ich besuche, Vater Volkart“, sagte ich in tiefer Verlegenheit.
„Das ist ja aber sehr interessant. Was suchen Sie denn für Pflanzen unter der Tannenscheibe. Ich dachte, da gäbe es jetzt noch nichts.“

„Ja, — aber — ich — suchte —“
„Es ist mir natürlich sehr einigere Pflanzenname ein.
Am Ende noch Schneeglockchen oder Pfingstweide, verlor ich Emma mit lauchter Stimme beizupringen.“

„Ich glaube, das Vögelchen geht nach Osten brüder. Kommt Here!“
Emma und Frau Volkart wandten sich auch zum Gehen, und ich hörte, indem ich langsam selbstwärts schritt, wie die Mama eilig mit dem Köcherhaken sprach.

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

Nun handelt es sich darum, mit Emma über diesen Zwischenfall einmal zu sprechen. Wenn man noch auf der Vermählte Schützische laufen könnte! Ja dann!

Über der Vögel ist ja der Liebe hold. Und so führte er, wie eigentlich alle Jünger eines besonnenen Jünglers mit einigen Seiten recht unter die Augen. Erst hatten sie ihr Lager nicht bei dem letzten Garten aufgeschlagen, dann aber lagen sie halbwegs Volkartshausen. Und als nun am kommenden Sonntag Emma wieder nach Hause wollte, hatte ich den Mut, ihr meine Begleitung anzubieten. Sie konnte ja auch einen Umweg durch das Feld machen. — Das konnte sie. — Das konnte ich aber auch nicht. —

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

Nun handelt es sich darum, mit Emma über diesen Zwischenfall einmal zu sprechen. Wenn man noch auf der Vermählte Schützische laufen könnte! Ja dann!

Über der Vögel ist ja der Liebe hold. Und so führte er, wie eigentlich alle Jünger eines besonnenen Jünglers mit einigen Seiten recht unter die Augen. Erst hatten sie ihr Lager nicht bei dem letzten Garten aufgeschlagen, dann aber lagen sie halbwegs Volkartshausen. Und als nun am kommenden Sonntag Emma wieder nach Hause wollte, hatte ich den Mut, ihr meine Begleitung anzubieten. Sie konnte ja auch einen Umweg durch das Feld machen. — Das konnte sie. — Das konnte ich aber auch nicht. —

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

Nun handelt es sich darum, mit Emma über diesen Zwischenfall einmal zu sprechen. Wenn man noch auf der Vermählte Schützische laufen könnte! Ja dann!

Über der Vögel ist ja der Liebe hold. Und so führte er, wie eigentlich alle Jünger eines besonnenen Jünglers mit einigen Seiten recht unter die Augen. Erst hatten sie ihr Lager nicht bei dem letzten Garten aufgeschlagen, dann aber lagen sie halbwegs Volkartshausen. Und als nun am kommenden Sonntag Emma wieder nach Hause wollte, hatte ich den Mut, ihr meine Begleitung anzubieten. Sie konnte ja auch einen Umweg durch das Feld machen. — Das konnte sie. — Das konnte ich aber auch nicht. —

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

Nun handelt es sich darum, mit Emma über diesen Zwischenfall einmal zu sprechen. Wenn man noch auf der Vermählte Schützische laufen könnte! Ja dann!

Über der Vögel ist ja der Liebe hold. Und so führte er, wie eigentlich alle Jünger eines besonnenen Jünglers mit einigen Seiten recht unter die Augen. Erst hatten sie ihr Lager nicht bei dem letzten Garten aufgeschlagen, dann aber lagen sie halbwegs Volkartshausen. Und als nun am kommenden Sonntag Emma wieder nach Hause wollte, hatte ich den Mut, ihr meine Begleitung anzubieten. Sie konnte ja auch einen Umweg durch das Feld machen. — Das konnte sie. — Das konnte ich aber auch nicht. —

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

Nun handelt es sich darum, mit Emma über diesen Zwischenfall einmal zu sprechen. Wenn man noch auf der Vermählte Schützische laufen könnte! Ja dann!

Über der Vögel ist ja der Liebe hold. Und so führte er, wie eigentlich alle Jünger eines besonnenen Jünglers mit einigen Seiten recht unter die Augen. Erst hatten sie ihr Lager nicht bei dem letzten Garten aufgeschlagen, dann aber lagen sie halbwegs Volkartshausen. Und als nun am kommenden Sonntag Emma wieder nach Hause wollte, hatte ich den Mut, ihr meine Begleitung anzubieten. Sie konnte ja auch einen Umweg durch das Feld machen. — Das konnte sie. — Das konnte ich aber auch nicht. —

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

Nun handelt es sich darum, mit Emma über diesen Zwischenfall einmal zu sprechen. Wenn man noch auf der Vermählte Schützische laufen könnte! Ja dann!

Über der Vögel ist ja der Liebe hold. Und so führte er, wie eigentlich alle Jünger eines besonnenen Jünglers mit einigen Seiten recht unter die Augen. Erst hatten sie ihr Lager nicht bei dem letzten Garten aufgeschlagen, dann aber lagen sie halbwegs Volkartshausen. Und als nun am kommenden Sonntag Emma wieder nach Hause wollte, hatte ich den Mut, ihr meine Begleitung anzubieten. Sie konnte ja auch einen Umweg durch das Feld machen. — Das konnte sie. — Das konnte ich aber auch nicht. —

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

Nun handelt es sich darum, mit Emma über diesen Zwischenfall einmal zu sprechen. Wenn man noch auf der Vermählte Schützische laufen könnte! Ja dann!

Über der Vögel ist ja der Liebe hold. Und so führte er, wie eigentlich alle Jünger eines besonnenen Jünglers mit einigen Seiten recht unter die Augen. Erst hatten sie ihr Lager nicht bei dem letzten Garten aufgeschlagen, dann aber lagen sie halbwegs Volkartshausen. Und als nun am kommenden Sonntag Emma wieder nach Hause wollte, hatte ich den Mut, ihr meine Begleitung anzubieten. Sie konnte ja auch einen Umweg durch das Feld machen. — Das konnte sie. — Das konnte ich aber auch nicht. —

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

Nun handelt es sich darum, mit Emma über diesen Zwischenfall einmal zu sprechen. Wenn man noch auf der Vermählte Schützische laufen könnte! Ja dann!

Über der Vögel ist ja der Liebe hold. Und so führte er, wie eigentlich alle Jünger eines besonnenen Jünglers mit einigen Seiten recht unter die Augen. Erst hatten sie ihr Lager nicht bei dem letzten Garten aufgeschlagen, dann aber lagen sie halbwegs Volkartshausen. Und als nun am kommenden Sonntag Emma wieder nach Hause wollte, hatte ich den Mut, ihr meine Begleitung anzubieten. Sie konnte ja auch einen Umweg durch das Feld machen. — Das konnte sie. — Das konnte ich aber auch nicht. —

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

Nun handelt es sich darum, mit Emma über diesen Zwischenfall einmal zu sprechen. Wenn man noch auf der Vermählte Schützische laufen könnte! Ja dann!

Über der Vögel ist ja der Liebe hold. Und so führte er, wie eigentlich alle Jünger eines besonnenen Jünglers mit einigen Seiten recht unter die Augen. Erst hatten sie ihr Lager nicht bei dem letzten Garten aufgeschlagen, dann aber lagen sie halbwegs Volkartshausen. Und als nun am kommenden Sonntag Emma wieder nach Hause wollte, hatte ich den Mut, ihr meine Begleitung anzubieten. Sie konnte ja auch einen Umweg durch das Feld machen. — Das konnte sie. — Das konnte ich aber auch nicht. —

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

Nun handelt es sich darum, mit Emma über diesen Zwischenfall einmal zu sprechen. Wenn man noch auf der Vermählte Schützische laufen könnte! Ja dann!

Über der Vögel ist ja der Liebe hold. Und so führte er, wie eigentlich alle Jünger eines besonnenen Jünglers mit einigen Seiten recht unter die Augen. Erst hatten sie ihr Lager nicht bei dem letzten Garten aufgeschlagen, dann aber lagen sie halbwegs Volkartshausen. Und als nun am kommenden Sonntag Emma wieder nach Hause wollte, hatte ich den Mut, ihr meine Begleitung anzubieten. Sie konnte ja auch einen Umweg durch das Feld machen. — Das konnte sie. — Das konnte ich aber auch nicht. —

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

Nun handelt es sich darum, mit Emma über diesen Zwischenfall einmal zu sprechen. Wenn man noch auf der Vermählte Schützische laufen könnte! Ja dann!

Über der Vögel ist ja der Liebe hold. Und so führte er, wie eigentlich alle Jünger eines besonnenen Jünglers mit einigen Seiten recht unter die Augen. Erst hatten sie ihr Lager nicht bei dem letzten Garten aufgeschlagen, dann aber lagen sie halbwegs Volkartshausen. Und als nun am kommenden Sonntag Emma wieder nach Hause wollte, hatte ich den Mut, ihr meine Begleitung anzubieten. Sie konnte ja auch einen Umweg durch das Feld machen. — Das konnte sie. — Das konnte ich aber auch nicht. —

„Was denkst Du wohl, Mama, nein!“
„So sehr ich mich über den tapferen Ton dieser letzten Worte, die ich vernehmen konnte, freute, so sehr fürchte ich auch, daß Mama in mütterlicher Weisheit den Zweck meines Kommens erraten und Emma mich eben vertrieben habe.“

An **Haushaltungsgeld spart,** **MAGGI'S WÜRZE** mit dem Kreuzstern

verwendet. Ein ganz kleiner Zulag derselben macht die einfachsten Suppen, Gemüse u. Fruchtsalzen im Geschmack. (Kreuzstern)

Schuhwaren

in eleganter und einfacher Ausführung, vorzüglich, in allen modernen farbigen Artikeln in grosser Auswahl am Lager.

Willibald Wetterling, Schmeerstrasse 23.

Stadt-Theater Leipzig.
Dienstag den 6. Juni 1905.
Neues Theater.
Der Polizeichef.
Altes Theater.
Die 300 Tage.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Dienstag den 6. Juni 1905.
Leipziger Schauspielhaus.
Er und seine Schwester.
Theater am Thomasring
(Central-Theater).
Die Juxheirat.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Nur noch kurze Zeit!
Hartstein
in der Revität:
„Lehmann“
oder
„Ein schwerer Sünder“.
Vorher: Die Perle des Hartstein'schen Repertoires: „Ein Nachtasyl“.
Die Revität: „Lehmann“ oder „Ein schwerer Sünder“ ergibt allabendlich jubelnden Erfolg!
Das Theater bietet selbst bei größter Hitze stets einen feinen Aufenthalt!

Walhalla-Theater.
Direktion: Otto Herrmann.
Gastspiel
des
Budapester gemischten Theaters.
Sensationeller Erfolg.
Laden nichts als Lachen.
Som Zoltsen das Zoltsen.
Heute die 2 Revitäten:
Eine tolle Nacht.
Nach dem Zapfenstreich.
Denn:
Serenitätssing- & Zwischenstücke.
Sämtliche Vorverkaufsstellen sind gutt.

Thalia-Theater.
Stadtgespräch
Miss Vulcaine.
Auserdem das ausgezeichnete
Buchwald-Ensemble
in ihrem urkomischen Repertoire!
Goldener Hirsch.
Heute Montag, abends 8 Uhr
Großes Frei-Konzert.

Hallesche Pfingstwiese,
Rennbahn, Merseburgerstrasse.
Heute Dienstag den 6. Juni, nachm. 3 Uhr
Kinderfest, abends Brillant-Feuerwerk m. ital. Nacht.
Eintritt frei.

Bad Wittekind.
Morgen Dienstag nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert
der Kapelle des Inf.-Regiments Generalstabsmusikall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entre 35 Pf. (einschl. Plätzsteuer).
G. Wiegert, Königl. Musikdir.

Wintergarten.
Dienstag den 6. Juni, abends 8 Uhr
Gr. Extra-Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfelder Feld-Art.-Regts. Nr. 75. — Entre 35 Pfg.
Paul Zscheyke. F. Stade.

Freybergs Garten.
Jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag
gr. Freikonzert.
„Paradies“.
Montag, Mittwoch und Freitag
Konzert mit freiem Eintritt.

Raben-Insel
Dienstags u. Freitags Nachmittags 3 Uhr (auch bei ungl. Witterung)
Militär-Konzert
ausgeführt vom Trompeter Corps des Mansf. Feld Art. Regts. No. 75.
F. Stade. E. Kurz hals.

Handwerker-Meister-Verein.
Mittwoch den 7. Juni 1905, abends 8 Uhr im „Paradies“:
II. Abonnements-Konzert mit Sommerreigen.
Der Vorstand.

Theosophische Gesellschaft.
Oeffentl. Vortrag Mittwoch d. 7. Juni, abends 9 1/2 Uhr
in den „Kaisersälen“:
Thema: Das hohe Lied Indiens „Shagavad Gita“.
Vortrag. Herr Schriftsteller Anton Hartmann aus Leipzig.
Jedermann ist willkommen. Eintritt frei.

Gummi-Gartenschläuche
nebst dazu gehörigen Armaturen.
Adolph Quentin,
Magdeburgerstraße 1.

Ich Anna Csillag
mit meinem 185 Jm. langen Niesen-Loreley-Haar, habe ich es in Folge 14 monatl. Gebrauchs meiner selbst erfundenen Haarmade erhalten. Dasselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums bereiten, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden. Sie befreit bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf als auch dem Haar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.
Preis eines Ziegels 2 Mark, doppelter Ziegel 3 Mark.
Postversand täglich.
Hauptdepot für Halle
Max Rädler,
Drogerie, Rannische Str. 3.



Café Roland.
Täglich Konzert der
Wien-Paris-Schrammeln
4 Herren, 2 Damen.
Anfang 7 Uhr abends.
Morgen Dienstag
Schlachtfest.
Hermann Renner,
Rauhanstraße 6.
Morgen Dienstag
Großes Schlachtfest.
Heinrich Kunz,
Zollbergweg 9.
Morgen Dienstag
Schlachtfest.
R. Münchgesang,
Magdeburgerstraße 31.

Berein ehem. Angehöriger der Igl. sächs. Armee.
Unser Monatsversammlung findet Mittwoch den 7. Juni, abends 7 1/2 Uhr in Bauer's Restaurant, Naumburgerstr. 11a.
Ehemalige Kameraden sind willkommen.
Der Vorstand.
Morgen Dienstag
Schlachtfest.
Hermann Moller,
Friedrichstr. 1.
Jeden Dienstag
Schlachtfest.
Fr. Thiele, Poststr. 38.
Klavierstimmen.
Karl Eggert,
Hofplatz 6, II.

Poetko's alkoholfreier Apfelsaft
naturrein, aus einem frischen Obst, unbegrenzt haltbar, nicht an verwecheln mit Wasserzucker aus Oesterreich, verwendet pro Flasche 50 Pf. exkl. Glas und Kiste, von 12 Flaschen abwärts gegen Kasse
Ferd. Poetko, Guben 78,
Größte Apfelweinkelerei Norddeutschlands.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste, sparsamste im Gebrauch billigste Waschmittel.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
1/2 Pfd. M. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

Diadem Cacao Hauswald
Deutsches Fabrikat ersten Ranges
Pfund M 2,40

Einbrecher
pflegen besonders während der Reisezeit sich zu regen. Gegen sie gibt es keinen Schutz. Aber den von ihnen verursachten Schaden ersetzt die Versicherung gegen Einbruchdiebstahl. Zur Annahme von Anträgen hält sich bestens empfohlen
Die General-Agentur des Niederländischen Lloyd
Halle a. S., Streiberstrasse 33.
Vertreter an allen Plätzen gegen hohe Provision gesucht.